Mai 2011

Ausgabe Nr. 2.11

RCB-Telegramm

mit diesen Themen: President's Corner, Das Bistro lebt, RCB-Sommerfest 2011, Ausserordentliche GV, Der Vorstand sucht, Bootshaus 2012?, Trainingslager, Die erste Regatta der Saison und Resultate, Junior Nominiert, Trainer/ Leiter gesucht, Schweizermeisterschaften, Head of the River Race 2011, Saisonstart Breitensport, 5 Fragen an Felix Weibel, RCB-Termine, Sponsorenrudern, Bilac 2011, Wanderfahrt Uni, Korrigendum

President's Corner

Liebe RCB'lerinnen und RCB'ler

Mit den Saisonauftakten Refresher 2011 und Anrudern ist uns der Start in die neue Saison unter jeweils besten Voraussetzungen, wirklich gelungen.
Trotz aller positiven Anlässe gibt es auch trübe Regenwolken am RCB-Himmel. Sorge bereitet mir die Finanzierung des Bootshaus-projektes und die Situation in der Ruderbetreuung. Unser engagierter und notabene erfolgreicher Trainer, Peter Fritsch, macht nun seit 3 Jahren einen top Job. Das Regattateam ist von 3 auf 16 begeisterte und motivierte RuderInnen angewachsen. Da ist es verständlich, wenn der Wunsch nach mehr Unterstützung aufkommt. Leider konnten wir trotz reger Bemühungen diesen Wunsch bis heute nicht erfüllen. Jetzt ist es soweit, dass ein Teil der JuniorInnen trainieren möchte, damit auch sie einmal Erfolge errudern dürfen, dies aber nicht können, weil – ein mitgliederstarker Club – nicht in der Lage sind, die nötigen motivierten Trainer zu stellen. Da frage ich mich ganz leise, ob es denn wirklich eine Aufgabe des Vorstandes ist, in solche Breschen zu springen? Wohl kaum. Ich kann mir schlicht und einfach nicht vorstellen, dass es im ganzen RCB keine Freiwilligen gibt, die bereit wären, JuniorInnen ihre Erfahrungen und ihr Wissen zu vermitteln, um das ‚feu sacrée' für den Rudersport aufrecht zu erhalten. Mangels motivierter und williger LeiterInnen sind wir in diesem Jahr nicht einmal in der Lage, einen Junioren-Anfängerkurs durchzuführen. Notabene fehlen uns da, wenn auch nicht viel, J+S-Gelder. Da kommt die Frage auf, ‚quo vadis RCB'? Werden wir zu einem reinen Konsum- oder gar Fitnessclub?

Schauen wir nach vorne. Nach jedem Regen kommt die Sonne. Liebe RCB'lerInnen, wir zählen auf Euch in all unseren Projekten und ganz besonders beim Bootshaus, also seid am 10. Juni 2011 an der ausserordentlichen GV dabei!

Euer Presi Steff

RCB-Sommerfest

!!!Termin vorverschoben!!!

Gemütliches Zusammensein im Vollmondschein

Am 13. August 2011 findet das RCB-Sommerfest statt. Halte dir schon jetzt das Datum frei, nähere Infos folgen.

Das Bistro lebt

Seit dem 4. Mai und bis am 19. Oktober haben wir unser legendäres RCB-Bistro wieder.

Neu ist das Bistro jeweils am Mittwoch nach der Ausfahrt ab ca. 19.00 Uhr geöffnet.

Ab 20.00 Uhr wird ein leckeres Znacht serviert. Das Menü inkl. Dessert kostet 15.-, die schlanke Variante ohne Dessert ist für 12.- erhältlich. (Preise exkl. Getränke)

Das Bistro-Team freut sich über deine Anmeldung (Doodle). Selbstverständlich ist auch eine spontane Anmeldung vor der Ausfahrt möglich.

Das Bistro macht vom 20. Juni bis am 14. August Sommerpause.

Ausserordentliche GV

10. Juni 2011

Am Freitag 10. Juni 2011 werden wir im Kipferhaus über das Schicksal unseres Bootshauses entscheiden. Eine persönliche Einladung wird rechtzeitig per Post folgen.

!!!Gesucht!!!

Der Vorstand sucht Unterstützung durch eine Fachperson im Bereich Buchhaltung, Finanzen, BWL-Absolvent/in oder ähnlicher Ausbildung
Kontakt

Bootshaus 200x → 2012?

Die Finanzierungslücke reduziert sich stetig

Dank der Aktion „Doppelter Mitgliederbeitrag" und weiteren zugesicherten Spenden hat sich die Finanzierungslücke erneut reduziert./rma

Mittlerweile dürfen wir auf einen stolzen Spendenbetrag von Fr. 97'162.77 blicken. Dank der Aktion ‚Doppelter Mitgliederbeitrag', durch die weitere Fr. 15'886.00 zusammen gekommen sind, hat sich unsere Finanzierungslücke erneut reduziert. Aktuell fehlen uns noch 86'951.23, um das Ziel von 200'000 Eigenmittel zu erreichen. Weiter haben wir Sponsorenbeiträge vom Regattaverein Bern, Fr. 15'000, und von der Swisscom, Fr. 1'000, zugesichert bekommen. Im Vorstand sind wir überzeugt, dass wir bis zum vorgesehenen Baubeginn die noch bestehende Lücke erheblich verkleinern können. Mit guten Arbeitsvergaben und Sponsoringbeiträgen aller am Bau beteiligten Unternehmen sind wir sicher, das Ziel ‚Finanzierung sichergestellt' zu erreichen. Anlässlich der ausserordentlichen GV vom 10. Juni 2011 hoffen wir, euch einen noch besseren Finanzierungsstand präsentieren zu können und zählen bereits heute auf eure weitere Unterstützung bei der Festsetzung des Starttermins ‚Bau neues Bootshaus'.

Minergie ist heute eine Selbstverständlichkeit

Einige Fakten zum Projekt und den Projektkosten im Voraus. Nach den gültigen Energieverordnungen des Kt. Bern sind die Vorschriften an den Baustandard bereits sehr hoch. Minergie ist heute eine Selbstverständlichkeit für Neubauten. Der Kanton unterstützt mittels Förderbeiträgen Neubauprojekte nach Minergie-P (in unserem Fall mit ca. Fr. 28'000).

Die Unterschiede zwischen Minergie-P und Minergie-Eco
Minergie-ECO heisst, dass wir gezielt ökologische Baumaterialien verwenden wie Holz oder Recyclingbeton.
Minergie-P heisst, dass wir gezielt Gebäude planen, bauen und betreiben, welche einen noch tieferen Energieverbrauch aufweisen als Minergie-Standard-Bauten. Hierbei geht es um ein Gesamtsystem und nicht nur um einzelne Bauteile. (siehe Kasten)

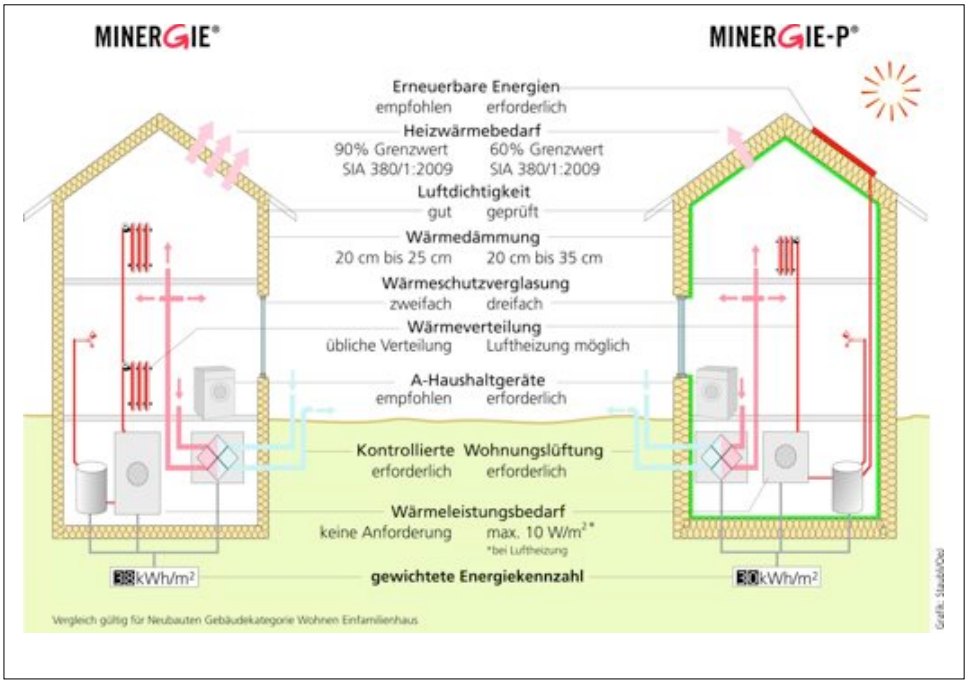
Für unser Projekt heisst das:
- wir haben einen sehr niedrigen Energieverbrauch mit direkter Auswirkung auf die Betriebskosten
- wir haben eine kontrollierte Lüftung (finanziert durch den Förderbeitrag), keine Feuchtigkeit im Gebäude, kein „Müffeln", keine Feuchtigkeitsschäden in und am Gebäude (Schimmelpilz etc.)
- wir haben einen hohen Eigendämmwert mit direkter Auswirkung auf die Betriebskosten, weniger Energiebedarf, ganzjährig gutes Klima.

Die Auswirkungen auf unsere Projektkosten
Der heutige Kostenvoranschlag (Fr. 1'599'150 exkl. MWSt. und Förderbeiträge) basiert auf dem bewilligten Bauprojekt nach Standard Minergie-P und Erfüllung der ECO-Anforderungen soweit möglich und sinnvoll. 8% MWSt. = Fr. 127'932 und Förderbeiträge Fr. 27'600.
Im Vergleich dazu: Das gleiche Projekt, realisiert nach heutigem Energiegesetz (ohne P und ECO) kostet Fr. 1'586'150 exkl. MWSt (8% = Fr. 126'892). Und hier gibt es keine Förderbeiträge.

Projekt ohne Minergie-P und ECO bedeutet Mehrkosten.

Vergleichen wir nun die effektiven Kosten, heisst das:
- bewilligtes Projekt (Minergie-P) inkl. MWSt und nach Abzug des Förderbeitrags = Fr. **1'699'482**
- Projekt gemäss aktuellem Energiegesetz inkl. MWSt ohne Fördergelder = Fr. **1'713'042**

Fazit: Realisation ohne Minergie-P und ECO bedeutet für uns Mehrkosten von Fr. 13'560 die zusätzlich zu finanzieren sind./stih



Die erste Regatta der Saison 2011

Nach den ersten Rennen und einigen neuen Erfahrungen legte sich die Aufregung./rma

Um 7:00 Uhr trafen wir uns beim Bootshaus. Die Meisten sahen ziemlich müde aus. Um 7:15 Uhr verteilten wir uns auf die Autos und fuhren zur Regatta Lauerz los. Die Fahrt dauerte ca. 1:50. Als wir dann auf dem Regattaplatz ankamen, waren alle aufgeregt. Aber das legte sich, nachdem alle ihr erstes Rennen erfolgreich beendet hatten. Jeder von uns war nach den Rennen um einige Erfahrungen reicher. Als der Tag sich langsam dem Ende neigte, fuhren wir in die Jugi Gersau. Dort assen wir Lasagne und zum Dessert gab es einen spitzen „Schoggimousse". Eine lustige Erfahrung beim Duschen: Ein Welschschweizer nahm die Duschbrause, stellte auf eiskalt und begoss jeden, der nicht vorwärts machte. Wir alle wollten auch noch duschen, um danach endlich in die Koje hüpfen zu können und uns zu erholen.
Am Sonntagmorgen hiess es für die Einen schon um 5:15 Uhr aufstehen, für die Anderen um 6:10 Uhr. An diesem Tag ruderten alle noch mal sehr gute Rennen, so dass wir alle glücklich und erschöpft nach Hause kamen./mgr

Die Resultate

Nationale Regatta Lauerz vom 30.04. bis 01.05.2011
Jun M U19 1x: Rang 2 Joel Schweizer; Rang 5 Michael Grimm
Jun M U17 2x: Rang 2 Raphael Eichenberger/Alexander Schorno
Jun W U15 2x: Rang 2 Estelle Schweizer (RGM RCB/SC Thun)
Jun M U15 1x: Rang 6 Christian Stüssi
Sen M 1x: Rang 4 Stefan Hauke; Rang 6 Jürg Häberli
Mas C M 1x: Rang 3 Ewald Grobert
Sen W 2x: Rang 6 Stefanie Feuz/Nelly Jaggi
Mas C M 2x: Rang 3 Ewald Grobert (RGM RCB/RC Reuss LU)
Jun M U17 1x: Rang 4 Alexander Schorno; Raphael Eichenberger
Sen M 2x: Rang 3 Stefan Hauke/ Jürg Häberli
Jun W U15 1x: Rang 5 Estelle Schweizer
Sen W 2x: Rang 5 Stefanie Feuz/Nelly Jaggi (RGM RCB/SC Thun/SC Interlaken)

Trainingslager

Trainieren, Essen und Schlafen in Bellecin 2011

Das Trainieren ist der eigentliche Grund der Reise, die uns dieses Jahr an den Lac de Vouglans im französischen Jura führt.

Auch wenn sich die *Base nautique de Bellecin* auf der Landkarte nur ein paar Fingerbreit westlich von Bern befindet, dauert die Carfahrt über Hügel und durch Täler länger als erwartet. Nach der Ankunft werden wir sogleich zum Essenfassen in die hauseigene Kantine geschickt. Rätselhaftes landet dabei auf unseren Tellern. Und wir werden im Verlaufe der Woche immer wieder in Unbekanntes beissen.
Aber zurück zum eigentlichen Zweck des Lagers, dem Trainieren. Nach dem Abladen der Boote machen wir eine erste Ausfahrt, bei der sich uns der Lac de Vouglans von seiner rauen Seite zeigt. Am nächsten Morgen werden wir von flachem Wasser überrascht, was wir natürlich geniessen. Zusammen mit den Clubs aus Thun und Interlaken proben wir erste Renngemeinschaften. Für Estelle (U15) findet sich die ebenso gross gewachsene Deborah (Seeclub Thun) und Jöel (U19) bildet zusammen mit Maurice (Seeclub Thun) einen schlagkräftigen Doppelzweier. Steffi und Nelly (Seniorinnen) können endlich intensiv mit Moira (Seeclub Thun) und Andrea (Seeclub Interlaken) im Doppelvierer trainieren. Die beiden U17-Junioren Alex und Raphael trainieren im Doppelzweier und im Skiff, genauso wie die beiden Senioren Jürg und Steffu. Michi (U19) und Christian (U15), der am Mittwoch in Begleitung von Lena anreist, verfeinern ihre Skiff-Künste.
Auch wenn wir uns vor allem mit Trainieren, Essen und Schlafen befassen, wollen wir doch noch etwas von der Gegend sehen. Kurzerhand mieten wir einen Bus und lassen uns von Luca zu einem Wasserfall schütteln, pardon, fahren. Bleich steigen wir am Ziel aus, machen eine kleine Wanderung und geniessen anschliessend beim Souvenirkiosk ein Eis. Den motorisierten Untersatz nutzen wir auch gleich, um im nächstgelegenen Supermarkt die zimmerinternen Riegel- und Schokoladendepots aufzufüllen. Der garstige Wind zwingt uns gegen Ende der Woche, jeweils bereits vor dem Frühstück aufs Wasser zu gehen. Die vielen Trainingseinheiten hinterlassen langsam ihre Spuren, der Schlaf kommt immer öfters und will immer länger bleiben. Am Samstag kommt der Höhepunkt der Woche: die lagerinterne Regatta. Wir können beweisen, dass das Trainertrio mit Lena Sorg und Luca Sprecher unter der Leitung von Peter Fritsch grossartige Arbeit geleistet hat. Die Berner Boote fahren sehr gute Rennen und lassen auf eine gute Saison 2011 hoffen. Erschöpft und zufrieden fahren wir am Sonntag wieder über Hügel und durch Täler zurück nach Bern./nja

Junior Nominiert

Talentförderungs-programm Futuro

Mit grosser Freude konnten wir in diesem Frühjahr von der Nomination Raphael Eichenberger's zur Teilnahme im SRV-Projekt FUTURO Kenntnis nehmen. Es ist nun doch schon eine Weile her, dass ein junger RCB'ler dank seiner positiven Resultate dem Verband aufgefallen ist. Wir wünschen Dir, Raphael, viel Erfolg und Motivation!/stih

Mehr Informationen zum Projekt Futuro findest du hier

Trainerteam

TrainerInnen / LeiterInnen gesucht!

Wie im President's corner zu lesen, suchen wir motivierte TrainerInnen/LeiterInnen für die Unterstützung unseres Head-Coach Peter und die Leitung einer Gruppe von motivierten JuniorInnen. Konkret heisst dies: Betreuung von 2-3 Trainingseinheiten pro Woche./stih

InteressentInnen melden sich direkt bei unserer Sportchefin Nelly Jaggi sportchef@rowing.ch

Schweizermeisterschaft

Rotsee Luzern 2./3. Juli 2011

Unser Regattateam wird auch in diesem Jahr an der SM am legendären Göttersee vertreten sein. Kommt mit an den See und feuert unsere Regattierenden entlang der Regattastrecke an. Ein Ausflug lohnt sich so oder so.
Im Anschluss an die SM wird im Bootshaus am Sonntagabend, nach der Rückkehr des Regattateams, ein Apéro organisiert, um die Erfolge gemeinsam zu feiern: 3. Juli 2011 / ab ca. 18:00 Uhr.

Sei dabei an der SM und am Apéro.

Women's Eights Head of the River Race

Der RCB mit am Start

Man nehme zu kleine und kaputte Schuhe, ein Satz falsche Ruder, eine eigenwillige Strebe und viel Frauen-Power. Das Rezept für ein erfolgreiches Rennen./rma

London 19. März: Stahlblauer Himmel, milde Temperaturen. Den gemieteten Janusek 8er haben wir am Vortag getestet und zu kleine (!) oder zu kaputte Schuhe wurden noch ersetzt. Wir fassen unsere Startnummer, bereiten uns zum Einwassern vor und stellen erstaunt fest, dass unsere Ruder schon bereit liegen. Ob sich wohl eine Crew getäuscht hat? Nein, die besagte Crew meint, das seien ihre Ruder und Ed, der uns das Boot organisiert hat, hätte uns die gar nicht geben dürfen. Wir sollen den anderen, fast identischen Rudersatz nehmen. Leider ist die Länge alles andere als identisch. Und Ed ist natürlich inzwischen längst auf dem Wasser als Helfer, wir müssen uns selber helfen. Reto Schwarzwälder sei Dank gelingt uns das: Er zückt einen Schraubenzieher und ein Ruder nach dem anderen wird in Rekordzeit verkürzt. Zeit, um Länge oder Winkel nachzumessen haben wir nicht mehr, denn wir müssen gleich einwassern. Steffi meistert das Einreihen mit Bravour, sie manövriert uns in keine einzige brenzlige Situation! Dann, wenige Minuten vor dem Start, die Schrecksekunde – die 3. Strebe meines Auslegers baumelt in der Luft, die Schraube hängt nur noch knapp drin und als nächstes droht die Dole zu folgen – unvorstellbar. Da wir kein Werkzeug an Bord haben, schraube ich kurzerhand alles von Hand wieder zusammen, und hoffe ganz fest, dass es hält. Und schon geht's los auf die 6 km lange Strecke von der Chiswick Bridge bis zur Putney Bridge. Steffi treibt uns an, die ersehnte Dynamik ist endlich wieder da. Die Ersatz-ruder haben eine magische Länge, das Boot läuft gut und sogar die eigenwillige Strebe bleibt während dem Rennen da, wo sie hingehört. Bei der Hammersmith Bridge setzen wir unter Applaus und Fanrufen zu einem erfolgreichen Überhol-manöver an. Und schon kündigt uns Steffi euphorisch das Ziel an. Wir erreichen Platz 123. Ebenso euphorisch beschliessen wir beim verdienten Abend-essen, 2012 wieder am Head zu starten. Ladies, es het gfägt!/rpe

(Teilnehmerinnen: Steffi Feuz, Nelly Jaggi, Regu Petersen, Julia Schubert, Fränzi Bieri, Bea Schwarzwälder, Alex Sigl, Christina Friedli, Lucia Mathis)

Saisonstart

Auch der Breitensport des RCB ist aktiv

Das Refresher Wochenende war ausgebucht, und auch am Anrudern haben dieses Jahr wieder mehr ClüblerInnen teilgenommen./rma

Vom Angebot des Refresher's haben erneut 21 Club-Mitglieder Gebrauch gemacht. Bei besten Witterungs-verhältnissen konnte für alle Teilnehmenden wieder viel Wissenswertes in Theorie und Praxis vermittelt werden. Ermüdungserscheinungen haben sich spätestens am Sonntag-abend bemerkbar gemacht.

An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand noch einmal ganz herzlich für den grossen Einsatz aller Helferinnen und Helfer, egal ob in der Küche oder als Coach. Ohne die bewährte Helfercrew könnten wir den Refresher nicht durchführen.

Unser offizieller Saisonstart mit dem Anrudern vom 9. April hat bei schönstem Wetter mit über 50 teilnehmenden Club-mitgliedern stattgefunden. Nebst der gemeinsamen Ausfahrt und einer eindrücklich leeren Bootshalle (siehe Fotos), ist ganz besonders der gesellige und kulinarische Teil nicht zu kurz gekommen. Fortsetzung Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Unsere neue RCB-Beizli-Chefin, Madlen Nicolaisen, hat die Anwesenden von ihren Künsten überzeugt und damit auf die kommende Saison des Beizli ‚gluschtig' gemacht.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen helfenden Händen im Vorder- und Hintergrund, welche mit zum Gelingen des Anlasses beigetragen haben.

Selbstverständlich sei auch allen Teilnehmenden gedankt, denn was ist schon ein Anrudern ohne Rudernde?/stih

mehr Fotos findest du hier

Fünf Fragen an Felix Weibel

Die Ruderkarriere von Felix Weibel begann 1977 als Steuermann in einem C-Gig mit einem geschätzten Durchschnittsalter von 75 Jahren. Heute engagiert er sich vor allem in der Kursleitung beim RCB und im Unisport. Im Schutzverband Wohlensee vertritt er die Anliegen des Rudersports./rma

Warum Rudern?
Beim Rudern kann ich sitzen und, nach hinten schauen. Die rhythmische Bewegung ermöglicht mir ein beinahe meditatives über's Wasser Gleiten. Jedes Training, jede Ausfahrt bietet mir Abwechslung - andere Leute, anderes Boot, andere Wetterbedingungen. Ich kann mich selbst überwinden (im Skiff) oder vom Team mitreissen lassen (z.B. im Achter). Last but not least: wegen der Gipfeli und Micheles Confi am Samstag!

Dein Lieblingsboot?
Der Riemen-Zweier ist mein klarer Favorit - in keinem anderen Boot kann Kraft, Harmonie und Eleganz so schön erlebt werden. Stimmt die Bootswahl mit den Fähigkeiten des Teams, den Wasserverhältnissen und dem Ziel der Ausfahrt überein, fühle ich mich vom Achter bis zum C-Gig in allen Booten wohl. Mein Geheimtipp auf Wanderfahrten: der Steuerplatz im Funi.

Dein ultimatives Rudererlebnis?
Die Einfahrt in Prag in der Abenddämmerung als Abschluss der Unisport-Wanderfahrt auf der Moldau. Die Teilnahme am Head-of-the-River-Race in London. Die Stadtabfahrt in Basel auf dem Rhein. Der Bilac-Achter 2010. Die einmalige Teilnahme an der Junioren-SM auf dem Rotsee. Der RCB-Riesenslalom in Wengen. Die 2x Testfahrt oberhalb des Felsenau-Stauwehrs. Die wunderbare 4-Ausfahrt mit 8 Personen. Das Zinnbecherli von der BRC-Clubregatta. In nunmehr 34 Jahren sind viele weitere schöne Erlebnisse zusammen gekommen - ich freue mich auf das Nächste...

Was machst du, wenn du nicht ruderst?
In diesen seltenen Momenten wandere ich mit meiner Frau in den Bergen, spiele mit den drei Söhnen Kubb, versuche ein Puzzle zusammen zu setzen (nicht unter 3000 Teilen) oder geniesse unsere neue grosse Terrasse. Nebenbei arbeite ich zu 100% beim Bundesamt für Statistik in Neuenburg, wo ich Informationen zum Landschafts-

Fortsetzung Seite 6

RCB-Termine 2011

10.6.	Ausserordentliche GV
25.6.	Bootshaustag 2
2./ 3.7.	SM Rotsee Luzern
3.7.	SM-Apéro im Bootshaus
13.8.	Sommerfest
15.10.	Boothaustag 3
5.11.	Abrudern
10.11.	GV

Impressum:

Herausgeber
Rowing Club Bern
www.rowing.ch

Redaktion
Ruth Marbach
redaktion@rowing.ch

Präsident:
Stefan Ihlenfeld
praesident@rowing.ch

Mitgliederwesen:
Simon Kunz
Kontakt

Sport:
Nelly Jaggi
sportchef@rowing.ch

Erscheinung:
Februar, Mai, Juli*, September, November*
*nur wenn genügend Beiträge

Sponsorenrudern

Der Event bringt ca. 8000.-

Das Sponsorenrudern vom 7. Mai kann als Erfolg gebucht werden.

Unter der Regie von Felix Weibel und Regula Petersen haben 20 begeisterte RCB-lerInnen am Sponsorenrudern teilgenommen. Die Bedingungen waren einmal mehr fantastisch. So konnten an einem einzigen Samstag weitere 5000 bis 6000 Franken für das neue Bootshaus gesammelt werden.
Am Samstag 14. Mai hat dann auch das Regattateam, welches wegen einer auswärtigen Regatta abwesend war, seinen Beitrag geleistet.
Falls auch du dich beteiligen möchtest, ist das jederzeit noch möglich./rma
Weiter Informationen findest du hier.

Bilac 2011

Samstag, 17. September

Dieses Jahr findet die Bilac am Samstag, 17. September statt. Auch dieses Jahr wollen wir vom Rowing Club zahlreich und erfolgreich teilnehmen.

Um die Organisation, die Bootszuteilung und den Bootstransport organisieren zu können, sind InteressentInnen gebeten, sich bei Michele Galizia anzumelden: galizia.prodolliet@bluewin.ch

Nähere Informationen zum Anlass allgemein: www.bilac.ch

Einige Teilnehmenden werden bereits am Freitag, 16. September, und am anschliessenden Sonntag auf den Jura-Seen ausfahren. Es sind noch ein paar Plätze frei.
Weitere Interessierte melden sich ebenfalls bei Michele.

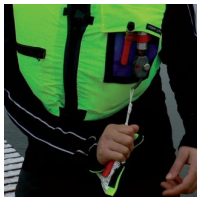
Korrigendum zu Sicherheitswesten

Im Februar-Telegramm ist uns zu besagtem Thema ein fataler Fehler unterlaufen. Unsere Sicherheitswesten sind bei Wasserkontakt **nicht automatisch aufblasend**! Die Funktion muss manuell aktiviert werden.
Kommt die Weste zum Einsatz, so wird von Hand die Tasche abgerissen und kräftig nach unten gezogen. Erst wenn der kleine Hebel ganz nach unten gezogen ist, wird die Weste durch die Druckluftpatrone automatisch aufgeblasen.
Versagt der Mechanismus, kann die Weste auch von Mund aufgeblasen werden.

Verhaltensrichtlinien
Die Weste ist vor jeder Verwendung zu prüfen, Schäden sind umgehend zu melden. Die einzusetzenden Patronen sind auf Beschädigungen, sowie ob der Verschluss noch intakt ist, zu kontrollieren. Defekte Patronen nicht verwenden!

1. Die Weste sicher verschliessen

2. Die Tasche nach unten reissen



3. Ganz nach unten ziehen, bis der Mechanismus ausgelöst wird

4. Falls nötig mit dem Mund aufblasen

Fortsetzung von Seite 5
wandel erhebe, auswerte und publiziere.

Wovon träumst du?
Vom neuen Bootshaus! Das habe ich schon mit vielen Aktivitäten ausgelastet. Dazu immer wieder mal was neues ausprobieren: Coastal Rowing in Irland, Vogalonga in Venedig, Tour du Lac auf dem Genfersee. Und dass ich zu meinem achtzigsten Geburtstag im C-Gig eine junge Steuerfrau über den Wohlensee ziehen und sie für den Rudersport begeistern kann.

Wanderfahrt Berlin

16. - 23. Juli 2011

Eine Woche die schönsten Seen und Kanäle rund um Berlin mit dem Ruderboot geniessen!

Die Ruderwanderfahrt des Unisport richtet sich primär an StudentInnen und BesitzerInnen eines Unisportausweises. Freie Plätze werden jedoch mit weiteren RCB'lerinnen und RCB'lern besetzt.
Voraussetzung sind gute Ruderkentnisse.
Bist du interessiert?

Weitere Informationen und Eindrücke der letztjährigen Wanderfahrt findest du hier

Auskunft erteilen:
Jürgen van den Berg
george_vdberg@hotmail.com
079 322 31 61
Anne Burian
anne.burian@gmx.de